



CLAUDIA NIKLAS, 22, STUDIERT IM DRITTEN SEMESTER PSYCHOLOGIE IN FRANKFURT. GERADE HAT SIE EINE VERSUCHSREIHE ZUR SCHMERZGRENZE VON MÄNNERN UND FRAUEN GELEITET.

## Frage: »Wie geht's?« Claudia: »Gut. Warum?«

**Fühlt man sich denn als Sadistin gut?**

Da kann ich nicht mitreden, tut mir Leid. Ich habe mich noch nie als Sadistin gesehen.

**Du hast aber im vergangenen Semester einen psychologischen Versuch gemacht. Da hast du 24 Versuchspersonen gesagt, sie sollten ihre Hand in einen Eimer mit eiskaltem Wasser stecken – sehr angenehm dürfte das für die nicht gewesen sein.**

Ich habe sie darum gebeten, das war alles freiwillig. Das ist ein wissenschaftlicher Versuch, der »Cold Pressure Test«. Wir wollten das Schmerzverhalten von Männern und Frauen untersuchen.

**Und? Gibt es da Unterschiede?**

Ganz klar. Männer und Frauen empfinden natürlich den gleichen Schmerz. Aber die Männer wollen das nicht zugeben, vor allem dann nicht, wenn Frauen dabei sind. Weil meine Freundin und ich den Versuch geleitet haben und wir nun mal weiblich sind, haben die Männer ihre Hand viel länger im Eiswasser gelassen als die Frauen. Bis zu drei Minuten.

**So ein bisschen merkwürdig sind wir Männer schon.**

Ihr müsst halt immer den starken Max markieren. Dass bei dem Versuch zwei Frauen anwesend waren, das war ein Reiz für die Männer. Die haben sich gedacht: Denen musst du was beweisen. Wenn du zugibst, dass du Schmerzen hast, bist du ein Weichei. Die Frauen nahmen die Hand im Schnitt schon nach 20 Sekunden aus dem Eimer. Die Männer hatten am Ende rote, unterkühlte Hände.

**Du hast die Männer also einfach dadurch beeinflusst, dass du eine Frau bist?**

Ja. Wenn da ein Mann Versuchsleiter gewesen wäre, hätten es die Männer vermutlich nicht so lange ausgehalten. Mein Freund wollte mir das auch

nicht glauben. Dass viele Männer so gestrickt sind, ist ja auch nur schwer zu kapieren.

**Oder hast du die Männer beeinflusst, indem du ganz bewusst deine weiblichen Reize eingesetzt hast?**

Nein. Wir waren ordentlich gekleidet. Ehrlich. Es war Winter, wir hatten dicke Pullis und Schals an. **Haben die männlichen Versuchspersonen denn versucht, mit dir zu flirten?**

Ja, das gab's. Vielleicht haben die das aber nur gemacht, um sich selbst vom Schmerz abzulenken.

**Nervt es dich, wenn Männer mit dir flirten wollen?**

Eigentlich nicht. Im Gegenteil: Das ist doch eine tolle Bestätigung für jede Frau. Ich war schließlich mal Weinprinzessin in meinem Heimatort an der Mosel, da sollen ja schon weibliche Reize wirken. Aber bei dem Versuch war es doch etwas unangenehm. Ich war ja die Versuchsleiterin, sollte objektiv sein. Da durfte ich mich nicht auf solche Flirtversuche einlassen. Hätte ich mitgemacht und mit den Jungs Telefonnummern ausgetauscht, dann hätte ich den Versuch gar nicht werten dürfen. Das wäre dann unwissenschaftlich geworden.

**Hast du den Film »Das Experiment« gesehen?**

Wo Testpersonen als Gefängniswärter und Gefangene in einem Versuch agieren und sich am Schluss umbringen? Nein, hab ich nicht gesehen. Das ist doch Blödsinn, weil die Macher des Films offensichtlich völlig übertrieben haben. Das hat mit der Wirklichkeit eines Forschers nichts zu tun.

**In welchem Bereich der Psychologie willst du denn später mal arbeiten?**

Ich glaube, ich würde gern Arbeits- und Organisationspsychologie machen, also fähige Mitarbeiter bei der Firma halten, neue Mitarbeiter anwerben. **Und als Einstellungstest machst du drei Minuten Eiswasser-Tauchen?**

Nein, den Eimer würde ich dann zu Hause lassen.

Aufgezeichnet von: Markus Feldenkirchen

Der nächste UniSPIEGEL erscheint am 21. Mai 2001